



BID

- Homepage
- Mitglieder
- Organe der BID
- Termine
- Über die BID
- Satzung der BID
- Mitteilungen
- Partner
- Publikationen
- Kontakt zur BID
- Infosystem BID
- Impressum
- BI-INTERNATIONAL

 [english version](#)

Bibliothek & Information Deutschland (BID)

Aktuelles

[IFLA/FAIFE Weltbericht 2005 -
Auszüge deutsch](#)

[Handschriften-Verkauf
Badische Landesbibliothek -
BID-Sprecherin schrieb an
Ministerpräsident Oettinger](#)

["Aufbruch als Ziel - Dankschrift
für Georg Ruppelt" erschienen](#)

[UNESCO-Konvention
Kulturelle Vielfalt - Erklärung
der BID zur 5. Konsultation](#)

[Bericht von der 5.
Konsultation](#)

[Pressemitteilung zum
Meinungsaustausch mit Dr.
Annette Schavan](#)

["Information und Ethik"
3. Leipziger Kongress für
Information und Bibliothek
19. - 22. März 2007](#)

Aktivitäten der BID

[Jahresbericht 2005
Internationale Arbeit
Politik
Europa](#)

Bibliothek 2007

[Bibliotheksentwicklung in
Deutschland](#)

Bibliotheksportal

["Bibliotheksportal Deutschland"
des Goethe-Instituts](#)

Urheberrecht

[Internationales Urheberrecht
Rechtskommission des DBV](#)

LOST ART

[Jüdischer Buchbesitz als
Raubgut](#)

Karl-Preusker-Medaille

[Deutsche Literaturkonferenz](#)

aktuelle Termine

[6. Sitzung der AG
Handschriften und Alte
Drucke](#)

16. 11. 2006

Münster

[weitere Informationen auf den Seiten
des Mitgliedes [hier klicken!](#)]

[Bundesweiter Vorlesetag
"Große für Kleine".](#)

17. 11. 2006

[weitere Informationen auf den Seiten
des Mitgliedes [hier klicken!](#)]

[Balanced Scorecard als
Steuerungs- und
Controllinginstrument in
Bibliotheken](#)

27. 11. 2006

Reutlingen

[weitere Informationen auf den Seiten
des Mitgliedes [hier klicken!](#)]

Internes

[BID-intern](#)

[Administration](#)



Fokus Jugend
Jugendbibliotheksarbeit im Aufwind





BID

[Homepage](#)

[Mitglieder](#)

[Organe der BID](#)

[Termine](#)

[Über die BID](#)

[Satzung der BID](#)

[Mitteilungen](#)

[Partner](#)

[Publikationen](#)

[Kontakt zur BID](#)

[Infosystem BID](#)

[Impressum](#)

[BI-INTERNATIONAL](#)

BID - der Sprecher

- >>> Der Sprecher der BID sowie seine beiden Stellvertreter werden von der Mitgliederversammlung für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Er ist Mitglied des Vorstandes und übt seine Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle aus, ist offizieller Ansprechpartner und "Sprachrohr" der BID.



BID

Sprecherin

Direktorin der Stadtbibliothek Bremen,
Barbara Lison

E-Mail: sekretariat@stadtbibliothek.bremen.de



Stellvertretende Sprecherin

Frau Dr. Claudia Lux
Vorsitzende des DBV
E-Mail: lux@zlb.de



Stellvertretende Sprecherin

Frau Christel Mahnke
Goethe-Institut e.V.
E-Mail: mahnke@goethe.de

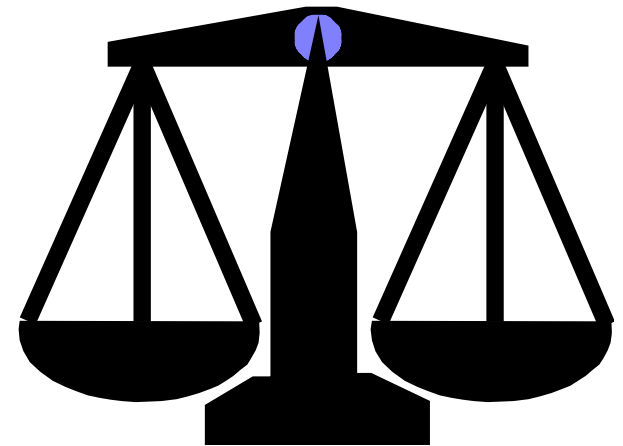




Die Satzung der BID:

**Balance zum Interessenausgleich
der Institutionenverbände und der
Personalverbände:**

- 📖 Stimmenanteil paritätisch
(u.a. je 5 Stimmen pro Verband)
- 📖 Veto-Recht für einzelne Mitglieder
in speziellen Fällen

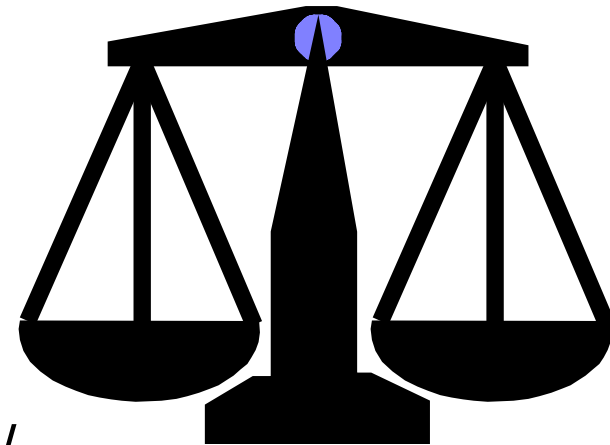


Die Satzung der BID:



Veto-Recht bei Mitglieder- und Vorstandsbeschlüssen, §§ 7,8 und 8,15:

„ In Angelegenheiten, die in besonderem Maße die Interessen eines Mitglieds betreffen, kann dieses Mitglied auch von der Mehrheit der Mitgliederversammlung / der Vorstandsmitglieder nicht überstimmt werden.“





Aufgaben der Sprecherin der BID lt. Satzung vom 25.10.2004: (§ 9,5)

- a) Einberufung der Tagungen und Sitzungen des Vorstands
- b) Ausführung von Beschlüssen des Vorstandes und der MV
- c) Leitung der Sitzungen des Vorstandes
- d) Vorbereitung des Haushaltsplans,
Vorlage der Jahresplanung
- e) jährliche Vorlage eines Tätigkeitsberichts

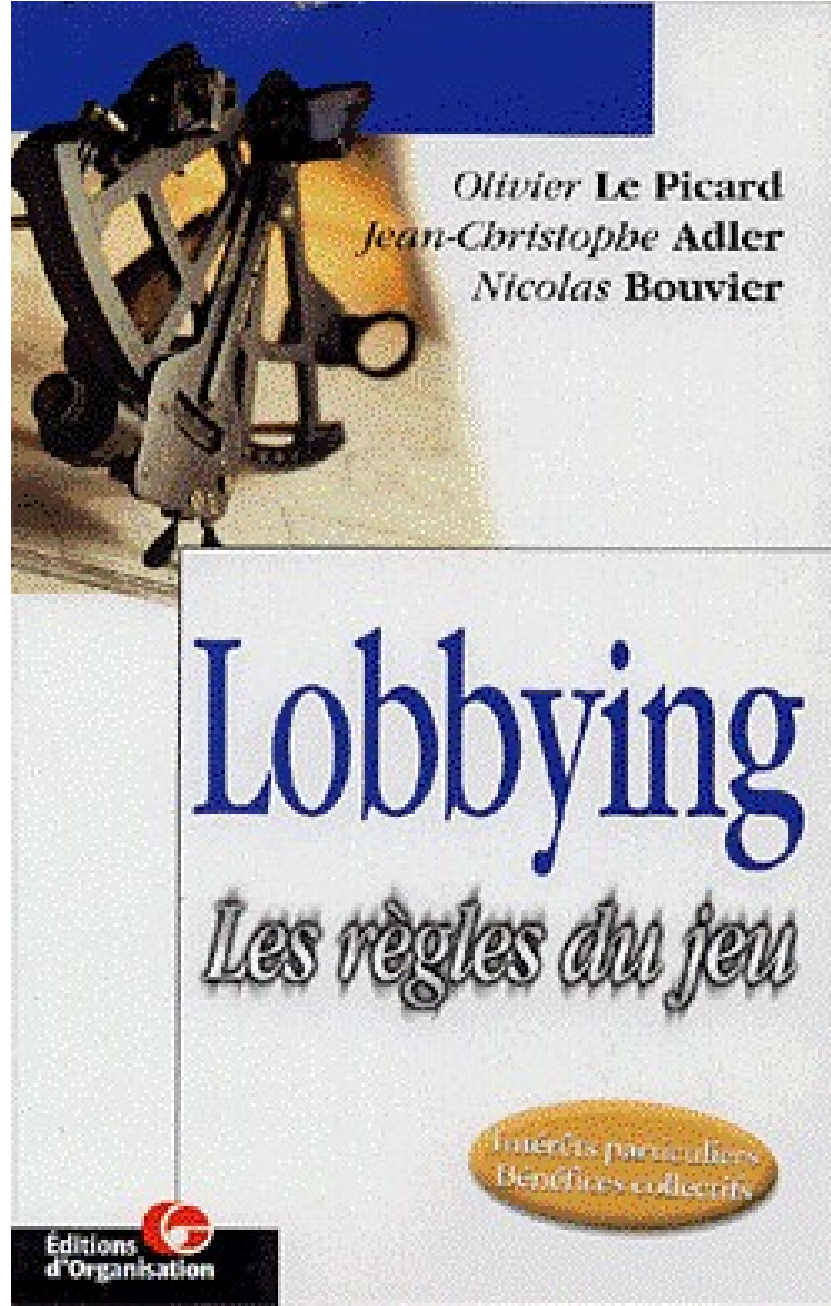
Aufgaben der BID

lt. Satzung vom 25.10.2004:



(§ 2,2)

- a) Entwicklungen und Projekte zur Förderung der Bibliotheken und Informationseinrichtungen unterstützen
- b) gemeinsame Interessen der Bibliotheken und Informationseinrichtungen ... in Deutschland nach außen vertreten
- c) Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie Tagungen im nationalen und internationalen Rahmen initiieren
- d) die Öffentlichkeitsarbeit im Bibliotheks- und Informationswesen koordinieren und wirksame Argumente und Sachverhalte den politischen Entscheidungsträgern vermitteln
- e) Stellungnahmen zur Entwicklung des Bibliotheks- und Informationswesens erarbeiten, die durch Expertengruppen vorbereitet werden können
- f) die Zusammenarbeit mit den europäischen und internationalen Verbänden des Bibliotheks- und Informationswesens fördern.



**„Lobbying ist ein
Spiel mit
wenig Risiko und
hohen
Gewinnchancen“**



Lobbying ist:

Die Einflussnahme von Interessenvertretungen auf Entscheidungsträger im Wege des Interessenmanagements zugunsten der Durchsetzung von bestimmten Zielen oder Vorhaben



Die Ziele des Lobbying sind:

- Die Durchsetzung eigener Interessen bzw. der Interessen des Auftraggebers.
- Die Durchsetzung eines positiven Images für die „Marke“, für das „Produkt“, das der Lobbyist vertritt.
- Die Sensibilisierung für Vorhaben und Projekte mit dem Ziel, Unterstützer dafür zu gewinnen.
- Die Auslotung von Möglichkeiten, die eigenen Ziele in einem „Tauschverfahren“ mit den Unterstützern zu erreichen.
- Generierung von Einfluss auf Entscheidungsträger und Medien.

Leitlinien der Lobby-Arbeit der BID:



- Präsenz zeigen
- Verbündete suchen und erhalten
- Bilder der Entscheider verändern
- Öffentlichen Auftritt professionalisieren

Lobbying à la Schweden

Britt-Marie Häggström findet Bibliotheken ganz schön sexy

Die EBLIDA-Vorsitzende sprach über die Zukunft der Büchereien

Von unserer Redakteurin
Iris Hetscher

BN 15/05/07

So ein Ort, an dem Menschen durch Gängen zwischen Regalen huschen, ein aufgeschlagenes Buch in der Hand, so ein Ort ist die Bibliothek schon seit einiger Zeit nicht mehr. Britt-Marie Häggström erklärt den an bedrucktes und gebundenes Papier gemahnenden Namen überwiegend für Schall und Rauch: „Bibliotheken sind Orte für Medien“, sagt die Präsidentin der EBLIDA knapp. EBLIDA, dieses Kürzel steht für den Bandwurmnamen „European Bureau of Library and Documentation Association“. So nennt sich der Dachverband der 50 000 europäischen Büchereien mit 270 000 Mitarbeitern.

Am Wochenende tagte der Dachverband in der Bremer Stadtbibliothek. Und seine Präsidentin wird einige Kollegen mit ihrer Beschreibung des schwedischen Modells ein bisschen neidisch gemacht haben. Häggström hat in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass die 1500 Büchereien in



Britt-Marie Häggström. Foto: Frank Th. Koch

ihrem Land in öffentliche Informationszentren umstrukturiert wurden. Video, Musik, CD-Rom und Internet seien ganz selbstverständliche Begriffe in diesem Zusammenhang, sagt sie. Auch in Deutschland hat man diesen Weg beschritten, aber hier würde man nicht unbedingt behaupten: „Unsere Büchereien sind ganz schön sexy“.

In Schweden, so Häggström, sei dieser Satz eine passende Zustandsbeschreibung. Man trifft sich ganz selbstverständlich in der Bibliothek. Wohnt man in Malmö, sogar „in

Begegnung in der Hansestadt

der schönsten Europas“, schwärmt die Präsidentin. 70 Prozent der Menschen im Smorrebrot-Land nutzen die Ausleihzentren und zahlen keinen Pfennig dafür.

Auch die Rolle der Mitarbeiter habe sich gewandelt. Müssen Bücher oder andere Medien wieder einsortiert werden, setzen die Schweden dafür teilweise schon Roboter ein. Die Bibliothekare sollen sich ganz darauf konzentrieren, die Kunden zu beraten.

Häggström selbst ist eher auf Umwegen ans Bibliothekswesen geraten. Sie hat Archäologie, Kunstgeschichte, Literatur- und Bibliothekswissenschaften studiert und ist „aus Neugier“ zu ihrem jetzigen Job gekommen. Und, weil „ich interaktiv mit Menschen umgehen wollte“. Das tut die in der Universitätsstadt Uppsala lebende und in Stockholm arbeitende Häggström auch noch auf einem weiteren Gebiet. Seit 17 Jahren hält sie einen weiteren Chefessel besetzt: Sie ist Vorsitzende der Gewerkschaft der Beschäftigten in Bibliotheken, Archiven und Museen. Häggström propagiert eine neue Rolle für die Interessenvertretungen. In den einzelnen Büchereien haben die Mitarbeiter mit ihren Chefs individuelle Tarifverträge ausgehandelt. Bezahlt wird nach Leistung. Häggström: „Vorher war das ja so, dass die Leute auch den ganzen Tag auf der faulen Haut liegen konnten und trotzdem ihr Geld bekamen.“

Beim jetzt praktizierten Reformmodell markiere die Gewerkschaft nicht den großen Maxe für alle, sondern unterstütze den Einzelnen. Häggströms Erfahrung dabei auch: „Die Chefs haben meistens ganz schön Angst vor den Verhandlungen.“



The Little Book of Public Libraries



**All this is handled by 22,800 staff...
and it costs us some £881 million –
less than 5p a day each.**

These figures are mainly taken from the Chartered Institute of Public
Finance and Accountancy Public Library Statistics 2003-2004

5p



LIBRARY MARKETING FOR THE 21ST CENTURY

Zukunftsorientierte Marketing- und Lobbyingstrategien für Bibliotheken

Workshop für Mitarbeiter öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken und verwandter Einrichtungen

British Council, 7. März 2005, 16:30 bis 19:30 Uhr

Powerpoint-Präsentation 1 ("Makroebene")
Powerpoint-Präsentation 2 ("Mikroebene")

Wie auch andere Einrichtungen des Kultursektors, so müssen öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken heutzutage den von ihnen geleisteten gesellschaftlichen Beitrag überzeugend darstellen, um die für ihre Arbeit erforderlichen Mittel und Sympathien einzuwerben.

Bibliotheken müssen dazu einerseits ihre Produkte, Dienstleistungen und Angebote den jeweiligen Zielgruppen nahe bringen und andererseits den von ihnen geschaffenen Mehrwert wichtigen Entscheidungsträgern in Verwaltung und Politik vermitteln. Die Sichtbarkeit von Bibliotheken im öffentlichen Leben ist dabei von entscheidender Bedeutung.

Diese Aufgabe stellt sich natürlich nicht nur deutschen Bibliotheken. Auch in Großbritannien stehen Einrichtungen des Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesens vor ähnlichen Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit dem **Council for Museums, Libraries and Archives (MLA)** und dem **Chartered Institute for Library and Information Professionals (CILIP)** hat der British Council darum einen kleinen Workshop organisiert, auf dem zwei Fachkollegen aus Großbritannien dortige Erfahrungen und Strategien für die Marketing- und Lobbyarbeit von Bibliotheken vorgestellt haben.

LEARNING
BE CREATIVE. BE SUCCESSFUL.

Weitere Informationen

"Library Marketing for the 21st Century" fand am 7. März 2005 von 16.30 - 19.30 Uhr im British Council Berlin statt.

Bei weiteren Fragen zu Veranstaltungsinhalt und Rednern wenden Sie sich bitte an **Guido Jansen**.

LINKS

COUNCIL FOR MUSEUMS, LIBRARIES AND ARCHIVES

CHARTERED INSTITUTE OF LIBRARY AND INFORMATION PROFESSIONALS

THE BRITISH LIBRARY

ARIADNE - THE MAGAZINE FOR

Die Redner

Der British Council konnte für diese Veranstaltung Kathy Ennis von CILIP und Jonathan Douglas vom MLA gewinnen.

Kathy Ennis ist nach einer fünfzehnjährigen Karriere im Hochschulbibliothekswesen seit 2000 in Großbritanniens berufsständischer Vereinigung für den Bibliotheks- und Informationsbereich tätig. Als leitende Mitarbeiterin der dortigen

personal and professional advocacy: your library is you

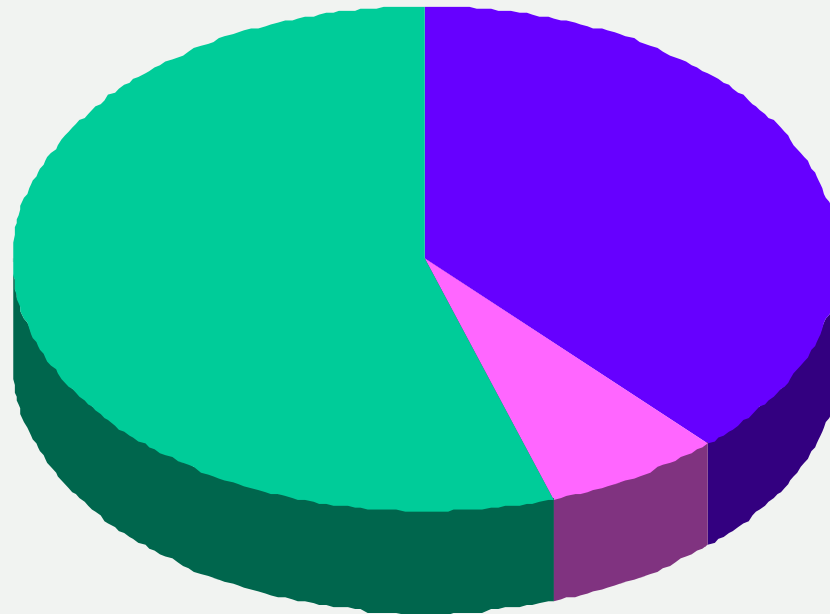
Kathy Ennis

Senior Adviser:

Department of Knowledge & Information

first impressions: the 93% rule

55%
appearance
& body
language



38% tone,
pitch & pace
of your voice

7% what
you say

WELCOME

If you are a retailer and would like more info on other action figures, [click here!](#)

A recent email to Nancy:

Nancy
The only damage my office sustained (3rd floor in Admin. for the San Luis Obispo City-County Libraries) in the California earthquake yesterday (12/22/03) was that my Nancy Pearl action figure fell into my Zen garden (see attached). We thought about adding a book on earthquake awareness digitally to the photo...



The role of a librarian is to make sense of the world of information. If that's not a qualification for superhero-dom, what is?

- Nancy Pearl

What can I say?

Librarians rule.

- Regis Philbin

Our whole American way of life is a great war of ideas, and librarians are the arms dealers selling weapons to both sides

The LIBRARIAN ACTION FIGURE

[Read the Seattle Times Article!](#)



Name:
Nancy Pearl
Yes, she's a real person!

Occupation:
Librarian

Weapon of Choice:
The Dewey Decimal System

Mission: To promote and celebrate the written word.

Accomplishments: Director of Library Programming and the Washington Center for the Book at the Seattle Public Library. Nancy is best known for the, "If All Seattle Read The Same Book" project. This idea of one city reading the same book at the same time has been imitated in cities around the world. She is a book reviewer for the Seattle Times, the Post, Library Journal, the New York Times, and KWGS-FM Tulsa.

Awarards: Washington Humanities Award, 2001 Allie Beth Martin Award from the American Library Association, 1998 Library Journal's Fiction Reviewer of the Year.

Education: Masters Degree in Library Sciences from the University of Michigan.

Interesting Fact: Decided to become a librarian at the age of 10.

Books Written: [Book Lust](#), [Recommended Reading for Every Mood, Moment, and Reason](#); Now Read This: A



Lobbying mit einem Schuss
Zweideutigkeit